

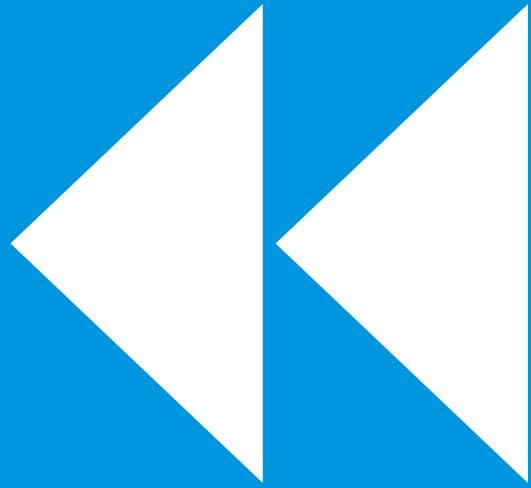


**DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT**

Energiepolitisches Update

**energieAARGAU, Förderprogramm 2027-30,
Steuerabzüge**

13. Mai 2026



Rückblick

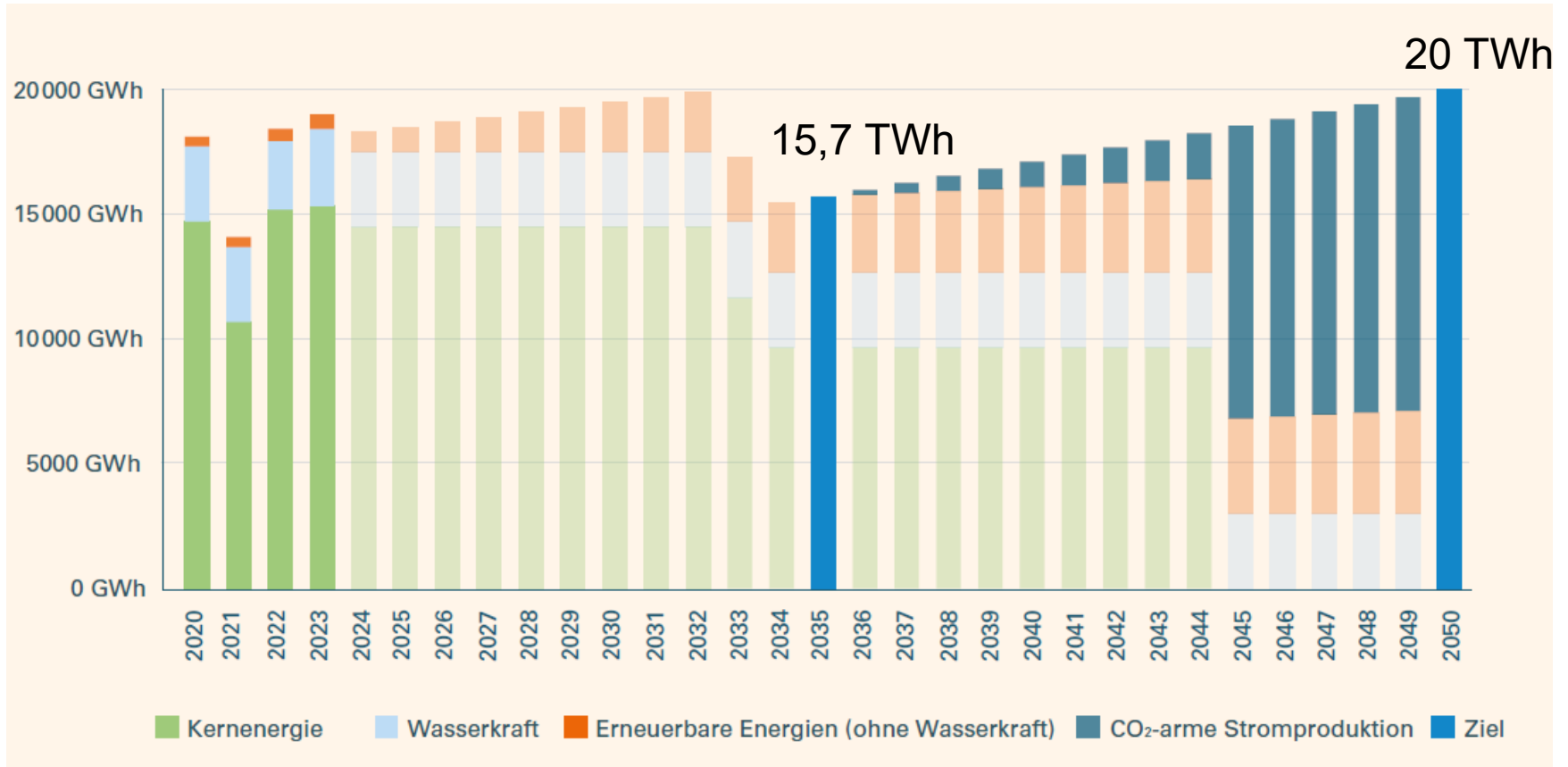
energieAARGAU

§ 13 Kantonale Energieplanung (EnergieG)

*Der Regierungsrat erstellt eine Energieplanung für jeweils zehn Jahre, die mindestens alle fünf Jahre überprüft und soweit erforderlich angepasst wird. **Der Grosse Rat genehmigt die Energieplanung. Er kann Änderungen verlangen.***



Eines von 5 Zielen: CO₂-arme Stromproduktion



Übersicht

HANDLUNGSFELDER



21 Netto-Null Road Map für die Verwaltung

22 Ziele in Eigentümerstrategien verankern

23 Energieeffizienz der kantonalen Immobilien verbessern

19 Ermöglichung & Beschleunigung von Energieprojekten

20 Motivation zur Erstellung von Speicherkonzepten

25 Voraussetzung neue KKW schaffen

26 Kernenergieforschung neue Technologien

29 Unterstützung Energiespeicherkapazitäten

28 Sensibilisierung & Wissensvermittlung im Bereich Energie

18 Potenzial von CCS, NET & CCU klären

24 Bereitstellung Energie- und Klimadaten

27 Kernenergie Fachkräfte für Laufzeitverlängerung

15 Überarbeitung Grossverbrauchermodell

16 Anonymisierten Datenpool bereitstellen

17 Günstige Rahmenbedingungen für Pilotprojekte im Bereich Sektorkopplung schaffen

4 PV-Nutzung bei Tiefbau-Infrastrukturanlagen

2 Ausscheidung Eignungsgebiete erneuerbare Energien

3 Energie flexibel nutzen und speichern

1 Potenzialerhebung Energieanlagen

5 Neue Stromtarifmodelle und -produkte motivieren

6 Masterplan Geothermie

7 Nutzung Energiepotenziale ARA

8 Energieplanungen in Gemeinden

30 Datenzentren energieeffizient betreiben

09 Förderprogramm Energie

10 Energieeffizienz und Dekarbonisierung

11 Weiterführung Energieberatung

12 Steuerliche Anreize

13 Alternative Antriebssysteme im Busverkehr

14 Dekarbonisierung der Personenfahrzeuge und des Strassengüterverkehrs



Die wichtigsten Verbesserungen zur energieAARGAU 2015 im Überblick

Klimaziele sind in der Energiepolitik verankert.

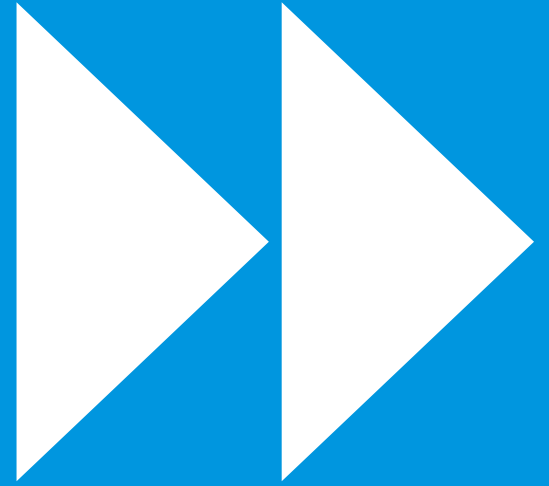
Geänderte Rahmenbedingungen – als Chance wahrnehmen.

Reduktion von 72 auf 30 Massnahmen – weniger, aber effektiv.

Klare Verantwortlichkeiten, messbare Ziel und Fortschritte transparent machen.

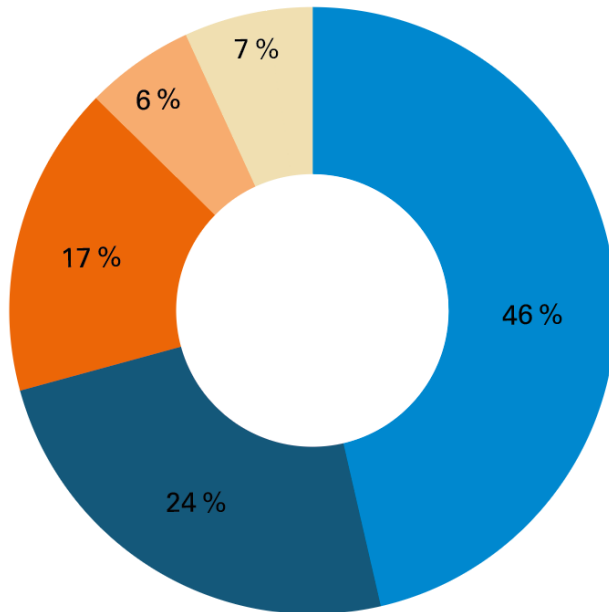
Technologieoffen bleiben und Innovationen im Energiesystem ermöglichen.





Ausblick

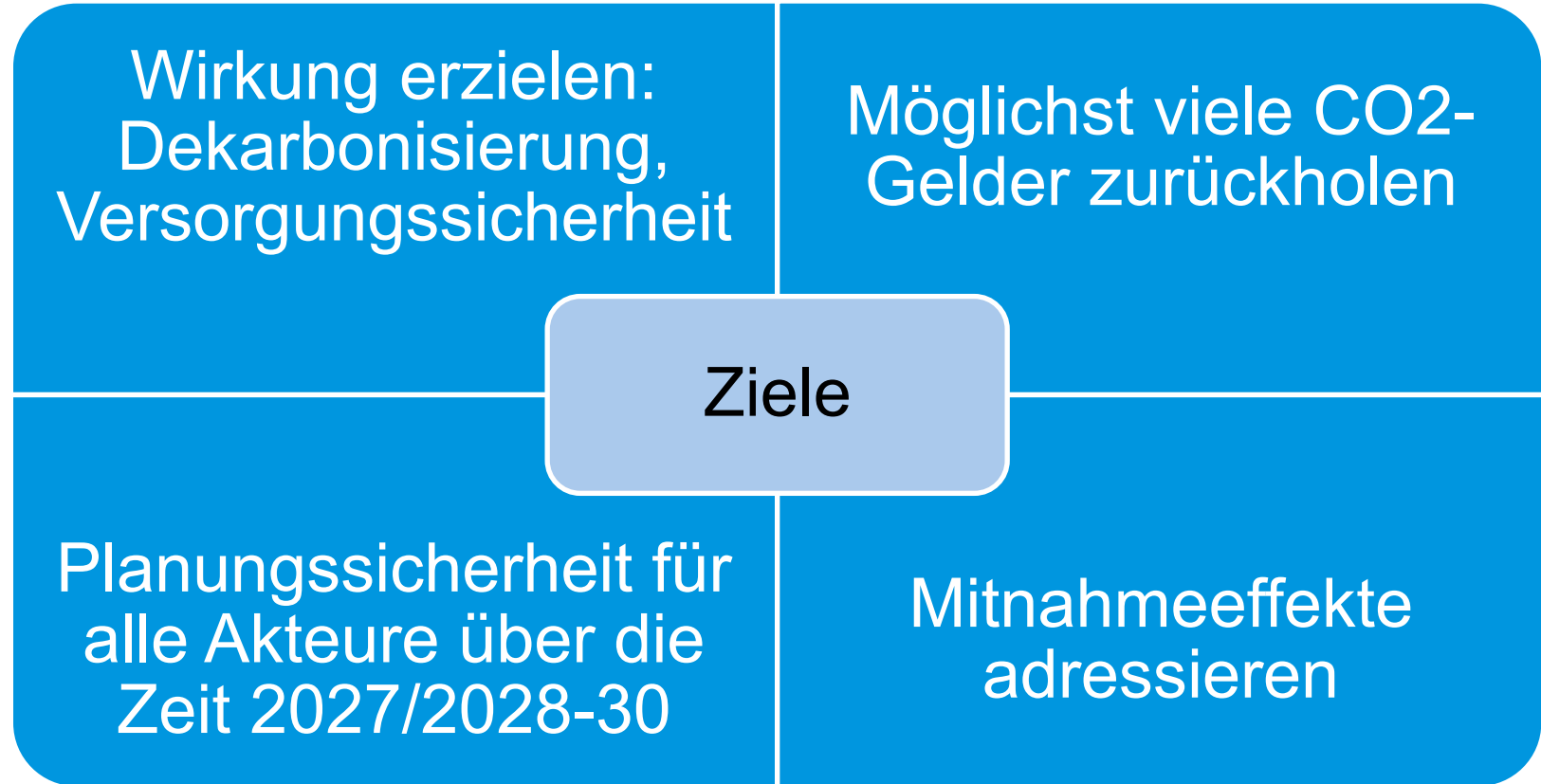
Energieplanung = Strategie ≠ Budgetdebatte!



- **Steuerliche Anreize (Massnahme 12)**
Mindererträge
- **Energieeffizienz der kantonalen Immobilien (Massnahme 23)**
wird mit AFP beschlossen
- **Förderprogramm Energie (Massnahme 9)**
wird mit AFP beschlossen (Verpflichtungskredit)
- **Alternative Antriebssysteme im Busverkehr (Massnahme 13)**
wird mit AFP beschlossen (Ordentliche Abgeltungen)
- **Restliche Massnahmen**
werden mit AFP beschlossen

Die Mittel sind / werden im AFP eingestellt. Mit der Genehmigung der energieAARGAU werden per se keine (weiteren) Mittel verpflichtet.

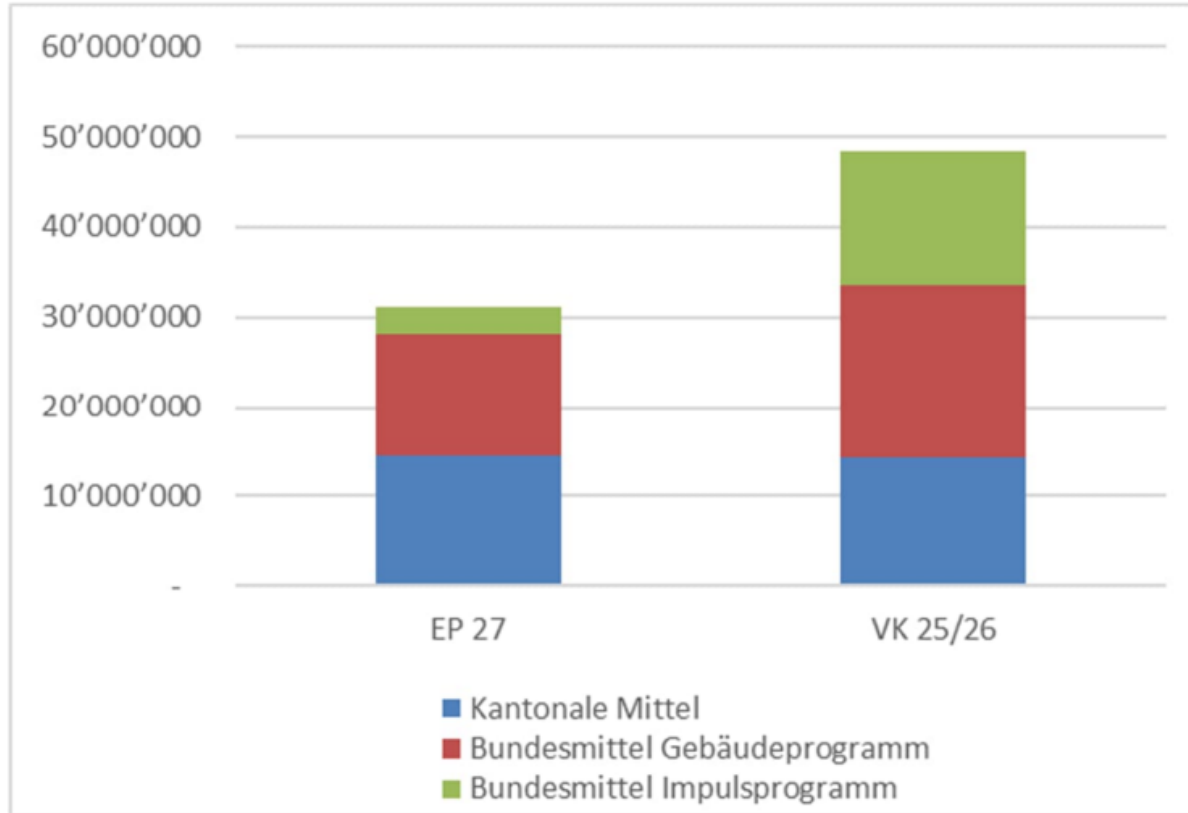
Förderprogramm Energie (Massnahme 9)



Was passiert(e) auf nationaler Ebene?

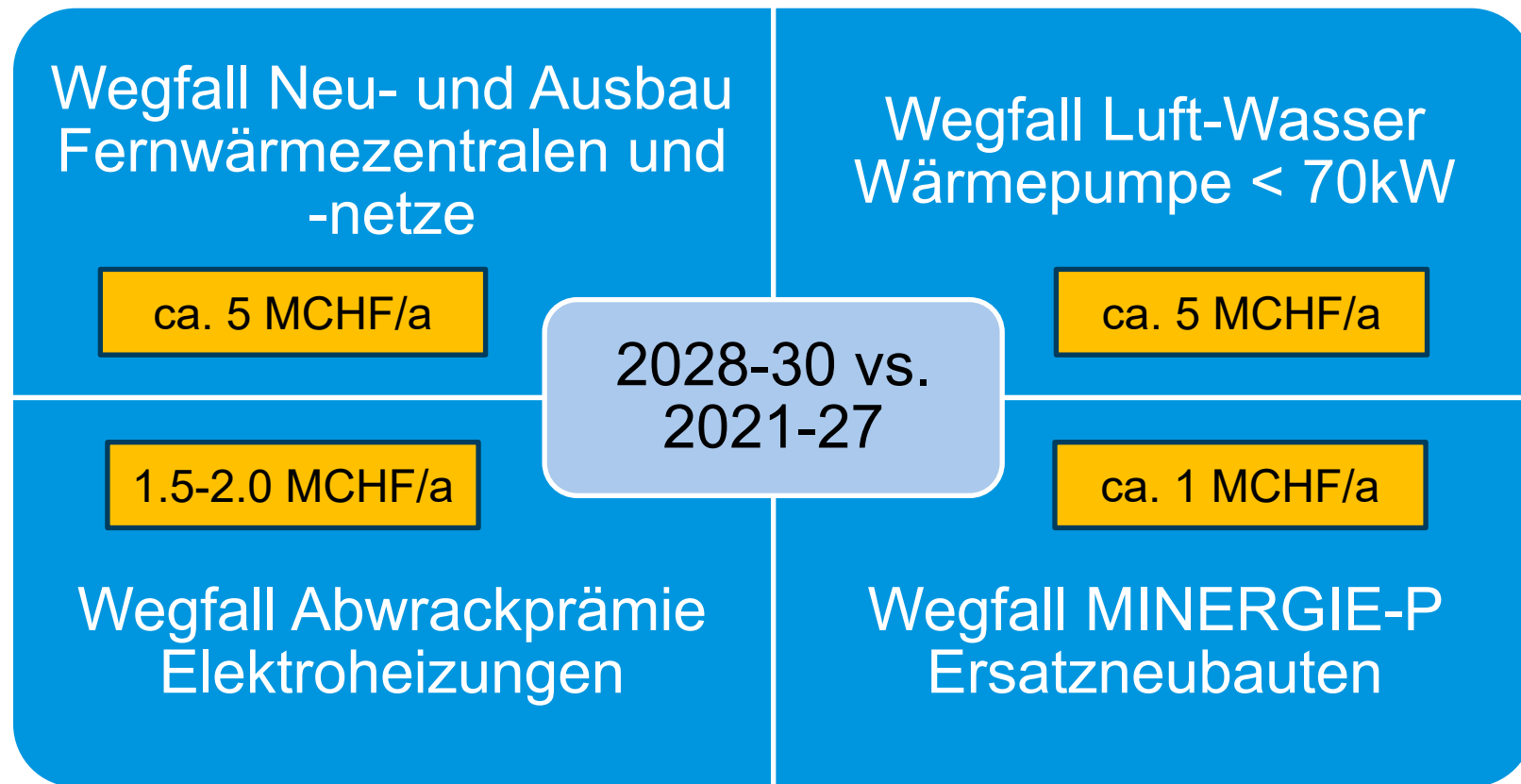
- > Resultate Beratungen zum Entlastungsprogramm Bund
 - > Zusammenschluss Gebäudeprogramm und Impulsprogramm ("GP 2.0")
 - > Maximal 410 Millionen Franken pro Jahr aus CO2-Abgabe
 - > Teilzweckbindung neu bei 45 % (vorher: 33 %)
 - > Kantone bei Finanzierung stärker in Verantwortung:
 - > 70 % Ergänzungsbeitrag Bund abhängig von kantonalem Kredit mit Deckel nach Einwohnerzahl
 - > Übergangsfrist: 2027
- > Ausblick:
 - > Laufzeit bis 2034 (analog KIG)
 - > Systemwechsel Finanzierung ab 2031 (Revision CO2-Gesetz)

Kantonale Mittel sollen konstant bleiben



Mittelaufteilung Bund und Kanton gemäss EP 27 und der Vergleich mit dem Verpflichtungskredit 2025–2026 in Franken pro Jahr

2027-30: wichtigste Änderungen (Stand heute)



Aussetzen von Wärmepumpenförderung in mit Fernwärme versorgten Gebieten

Wenn...

- > Anschluss Fernwärme möglich
und
- > Lebenszykluskosten max. 10% teurer als Wärmepumpe

→ dann: keine Förderung von Wärmepumpen

siehe auch:

<https://www.ag.ch/de/themen/umwelt-natur/energie/foerderung>



Zeitplan Förderprogramm 2027-30

Öffentliche Anhörung	2. April bis 3. Juli 2026
Behandlung in Fachkommission (UBV)	Q3/2026
Behandlung im Grossen Rat	November 2026
Referendumsfrist	3 Monate
Start	1.1.2027
Start gemäss EP 27	1.1.2028

Steuerliche Anreize (Massnahme 12)

- > **Umsetzung Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung; Steuergesetz (StG); Änderung**
- > Abzüge für Energiespar- und Umweltmassnahmen sollen – wie bis anhin – erhalten bleiben
- > Umsetzung frühestens per 1.1.2028
- > Ertragsausfälle:
 - > 20 Mio. CHF/a (Kanton)
 - > 18 Mio. CHF/a (Gemeinden)

Ausgangslage	Entwurf des Regierungsrats vom 25.03.2026
<p>³ Das bereinigte steuerbare Einkommen entspricht dem rechtskräftig veranlagten steuerbaren Einkommen ohne Berücksichtigung</p> <p>a) der Abzüge für Liegenschaftsunterhaltskosten, soweit sie über dem Pauschalabzug liegen,</p>	<p>a) der Abzüge für [...]</p> <ol style="list-style-type: none">1. Liegenschaftsunterhaltskosten, soweit sie über dem Pauschalabzug liegen,2. denkmalpflegerische Arbeiten,3. Rückbaukosten im Hinblick auf einen Ersatzneubau,4. Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen sowie5. Schuldzinsen bei erstmals erworbenen selbstbewohnten Liegenschaften,

Zeitplan Umsetzung Systemwechsel

Was	Wer	Wann
Anhörung		2. April 2025 – 25. Juni 2026
Verabschiedung Botschaft 1. Beratung	Regierungsrat	3. Quartal 2026
1. Beratung Botschaft	grossrätliche Kommission	4. Quartal 2026
1. Beratung Botschaft	Grosser Rat	4. Quartal 2026
Verabschiedung Botschaft 2. Beratung	Regierungsrat	1. Quartal 2027
2. Beratung Botschaft	grossrätliche Kommission	2. Quartal 2027
2. Beratung Botschaft	Grosser Rat	2. Quartal 2027
Publikation		2. Quartal 2027
Referendumsfrist		3. Quartal 2027
allfällige Volksabstimmung		28. November 2027
Inkrafttreten		Ab 1. Januar 2028

Fazit

- > Kanton **liefert und unterstützt Grundlagen**, damit alle Akteure bestmöglichst Entscheidungen fällen können, die den kantonalen und nationalen Zielen dienen.
- > Kanton **koordiniert**, sofern gewünscht und notwendig
- > **Finanzielle Unterstützung** - eine Frage der energie- und finanzpolitischen Prioritäten
- > **Keine oder wenige Verpflichtungen. Verpflichtungen meist erst vorgesehen, wenn (Zwischen-)Ziele nicht anders erreicht werden.**
- > Jede Massnahme muss zuerst durch die dafür zuständigen Entscheidungsgremien (von der Abteilung Energie, Regierungsrat, Grosser Rat oder Volk) freigegeben werden

Fragen?



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

